BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

GRÜNE Fraktion

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Christine Deppert
der Stadt Bensheim
Kirchbergstraße 18

64625 Bensheim

Bensheim, den 3.11.26

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Deppert,

wir bitten Sie, folgenden **Änderungsantrag** der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen zum Antrag der Koalitionsfraktionen zum Thema **Eigenbetrieb Kindertagesstätten** auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung vom 5.11.26 zu nehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigt sich regelmäßig mit der Situation der vorschulischen Erziehung in Bensheim. Hierzu wird der Eigenbetrieb Kinderbetreuung beauftragt den städtischen Gremien SSK und STVV im Frühjahr sowie im Herbst einen Bericht, der unter Mitwirkung der Elternvertreter sowie nicht städtischer Träger der vorschulischen Erziehung erstellt wird, vorzulegen.

2. Dieser Bericht soll Auskunft geben zur Situation der Kinder in Tagesstätten und Krippen. Als Leitlinie soll hierbei der hessische Bildungs- und Erziehungsplan(BEP) in seiner jeweils aktuellen Fassung dienen.

   Insbesondere erwünscht sind:
   - Aussagen zu Qualitätsmerkmalen (Prozess Qualität, Orientierungs Qualität, Strukturelle Qualität)
   - Aussagen zu Bildungsbereichen (Lernkompetenz, Resilienz, Sprachkompetenz)
   - Aussagen zu Integrations- und Inklusionsaufgaben
   - Aussagen zur Sprachlichen Bildung (Förderung der Sprachkompetenz, Kinder mit anderer Muttersprache, Kinder mit Sprach Handicaps)
   - Aussagen zu Übergang zur schulischen Bildung (Kooperation mit den Grundschulen)
   - Aussagen zu Verbesserungsoptionen bei den jeweiligen Punkten

3. Der Bericht soll Auskunft geben zur strukturellen Basis vorschulischer Erziehung in Bensheim. Hierzu erforderlich sind Aussagen zu allen Einrichtungen nichtstädtischer und städtischer Träger. Für jede Einrichtung soll dargestellt werden :

- Anzahl Gruppen, maximale Gruppenbelegung gemäß Betriebserlaubnis, wünschenswerte Gruppengröße, absehbare Entwicklung der Belegung, Belegung mit Integrationsplätzen, Anzahl Mitarbeiter/innen (Köpfe als auch Vollzeit auf Bais 39/Std. Woche), Summe pro Einrichtung

- Bedarfsentwicklung auf Grund bekannter Kinderzahlen unter Berücksichtigung Veränderungen in den Stadtteilen

- Entwicklung Beschäftigte, Ausscheiden auf Basis demographischer Entwicklung der jeweils kommenden fünf Jahre, Qualifikation der Beschäftigten, Weiterbildung, Ausbildung von Fachkräften

- Aktualisierung des jeweiligen Wirtschaftsplans incl. Ausblick auf die Folgejahre

Begründung
Die Entwicklung des Eigenbetriebs Kinderbetreuung kann nur ganzheitlich erfolgen. Die Kommunen haben die Aufgabe, ausreichend Kita- und Krippenplätze verfügbar zu machen und deren Umfang entsprechend der demographischen Entwicklung im Zeitablauf zu folgen. Der hessische Erziehungs- und Bildungsplan beschreibt die pädagogischen Aufgaben und Ansprüche an die Qualität die hierbei zu erfüllen sind. Die jüngsten Ergebnisse der Pisa Studie haben erneut auf die großen Bildungschancen der vorschulischen Erziehung aufmerksam gemacht. Wir begrüßen ausdrücklich den Vorschlag der Koalitionsfraktionen die Situation im Eigenbetrieb Kinderbetreuung zu einem regelmäßigen Thema in der STVV zu machen. Dies jedoch auf die Belegungszahlen und Haushaltsüberlegungen zu begrenzen verschenkt Chancen. Wir schlagen stattdessen eine regelmäßige Betrachtung der Entwicklung der Wahrnehmung der pädagogischen Aufgaben zusammen mit den strukturellen Auswirkungen vor.

Grüne Fraktion